

## **Die AWO am Niederrhein leistet ihren Beitrag zum Erreichen der Klima- und Nachhaltigkeitsziele**

Wir als AWO sind bereit, Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen und unseren Beitrag zum Erreichen der Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Dafür stellen sich unsere Einrichtungen und Dienste großen Veränderungsprozessen und Herausforderungen.

Allerdings wird Klimaschutz bislang zu keinem Teil in der Finanzierung Sozialer Arbeit abgebildet. Dieser Umstand bremst wichtige Bemühungen im Klimaschutz aus und benachteiligt Menschen. Eine klimaneutrale Soziale Arbeit muss inklusiv gestaltet und allen Menschen gleichermaßen zugänglich sein. Sie stellt den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt und erfüllt diese Bedürfnisse im Einklang mit den planetaren Grenzen. Damit all dies flächendeckend gelingt, müssen grundlegende Veränderungen der Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit angestoßen und erreicht werden.

### **Der Bezirksverband Niederrhein setzt sich dafür ein, dass**

- die Refinanzierung von Stellenanteilen für Umwelt- oder Klimaschutzmanagement in allen Bereichen der Sozialen Arbeit erfolgt.
- die Anpassung jeglicher Verpflegungssätze in der Sozialen Arbeit an die Kosten für ökologische und faire Erzeugungsstandards angepasst wird.
- die Veranlagung von 100% Ökostrom als Maßgabe für die Energiekostenberechnung von Einrichtungen und Diensten der Sozialen Arbeit gesichert wird.
- die Absicherung der Amortisation langfristiger Investitionen in erneuerbare Energiesysteme (z.B. PV-Anlage) durch entsprechende Berücksichtigung bei der Berechnung von Energiekosten erfolgt.

Der Bezirksverband der AWO Niederrhein ist willens und bereit seinen Beitrag zur deutlichen CO2 Reduzierung beizusteuern. Alle unsere Entscheidungen folgen verantwortungsvoll nicht nur, aber auch wirtschaftlichen Kriterien. **Immer in Abwägung unserer Möglichkeiten, zum einem als frei gemeinnützig agierender Sozialverband und zum anderen als Unternehmen der Freien Wohlfahrtspflege, wollen wir folgende Maßnahmen umsetzen:**

- Die AWO will die Stromversorgung ihrer Gliederungen, Einrichtungen und Dienste klimaneutral gestalten.
- Wir prüfen in allen Einrichtungen und Diensten, ob die Dachflächen für eine Nutzung für Photovoltaikanlagen in Frage kommen. Bei

wirtschaftlicher und technischer Machbarkeit streben wir eine zügige Installation an.

- Wir stellen die Fahrzeugflotten der AWO schrittweise auf emissionsarme bzw. emissionsfreie Antriebstechnologien um.
- Wir erweitern unsere Verpflegung um attraktive fleischlose Angebote und den Anteil pflanzlicher Produkte in der Verpflegung stetig steigern. Wir setzen im Rahmen der uns gegebenen finanziellen Möglichkeiten mehr Produkte aus ökologischer Erzeugung ein. Wir stellen frische Lebensmittel in den Mittelpunkt unserer Verpflegung. Daher wollen wir zum großen Teil auf regionale und saisonale Produkte zurückgreifen und den Anteil von Tiefkühlkost auf ein notwendiges Mindestmaß reduzieren.
- Wir erfassen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck all unserer Einrichtungen und Dienste und werden diese gemäß dem Zyklus der AWO Vorgaben weiterführen.
- Im Jahr 2026 richtet der Bezirksverband für seine Mitglieder eine Themenkonferenz Nachhaltigkeit aus. In dieser Veranstaltung sollen gute Praxis und erste Umsetzungsmaßnahmen ausgetauscht werden. Gemeinsam wird das Wissen und die bisher gemachten Erfahrungen sichtbar gemacht. Aus ihnen sollen weitere Erkenntnisse zum stetigen Anpassungsprozess des AWO Maßnahmenpaketes generiert werden. Der Bezirksverband Niederrhein setzt sich dafür ein, dass lokal gewonnen Erkenntnisse in die Anpassung der AWO-Maßnahmen auf Bundesebene einfließen.